



Zuckerriich

Kostenlos für Würzburg

// vorwort

Au, au, au, armes Model, gewässert, geklammert, gequält. Mitten in der Nacht seltsame Sachen mit Äpfeln, Leinen und Wäscheklammern machen, pütschnass geduldig rumstehen, brav tun wie ihr geheißen. Tja ganz richtig, so läuft das hier beim Zuckerkick. Willst du auch? Gern, kannst du haben: musst dich nicht mal ausziehen dafür. Reicht schon, wenn du aus Buchstaben Worte, aus selbigen Sätze und aus diesen wiederum einigermaßen zusammenhängende Texte bilden kannst: Wir suchen wieder einen freundlichen und wohlherzogenen Praktikanten, der demnächst großartige Errungenschaften, wie die grandiosen selbstklebenden Sandalen, testen darf, wie auf Seite 24 geschehen. Oder mal ein Interview mit den Damen und Herren von emmy moll führen, siehe Seite 6. Oder durch die Stadt wuseln und Menschen überdimensionale Sprechblasen in die Hand drücken, guckst du auf Seite 8 und folgende. Oder Autoren hinterher rennen, die sich normalerweise ja immer an die Deadline halten, aber soll ja mal vorkommen, dass einer nicht mehr weiß welcher Tag ist oder wie er heißt. Oder diverse Distinguierte um Dublonen anbetteln, damit der Zuckerkick ein DAX-Unternehmen wird und nicht in die Miesen geht und auch du weiterhin be- und entlohnt wirst. Oder bunte Bilder am Computer zusammenbasteln, damit das rauskommt, was du gerade in den Händen hältst.

Oder aber um mal zu sehen, wie das alles so funktioniert. Denn selbstverständlich bist du nicht allein für dies alles verantwortlich. Aber nichts ist unmöglich und wenn dir gefällt, was du gerade liebt und du dich direkt berufen fühlst, Models mit Wäscheklammern zu bestücken, dann schick doch mal eine kleine Mail an:

contact@zuckerkick.com

Und schwupp, wünschst du hier allen viel Spaß mit der neuen Ausgabe und freust dich, dass dein Zuckerkick wieder mal durch Würzburg flattert.

// von helena hertlein

// impressum

zuckerkick
- das stadtmagazin für würzburg -
www.zuckerkick.com

herausgeber: die eine... agentur für design
struch & manger gbr
berliner platz 12 // 97080 würzburg
www.dieeine.de // contact@dieeine.de
steuernummer: St. Nr. 257 / 168 / 07900

V.i.S.d.P.: nico manger & sebastian struch

kontakt / anzeigenverkauf:
www.zuckerkick.com
contact@zuckerkick.com // Tel. 01607603839

überregionaler anzeigenverbund:
citycombi - media connect gmbh
ikarusallee 2 // 30179 hannover

chefredaktion: helena hertlein, nico manger

redaktionelle mitarbeit / autoren:
caroline pfeifer, susanne wild, johanna kleinschrot,
helena hertlein, dirk böhler, tom würzburg, diana knoth,
alex gajic, diana hirsch, johanna popp, sebastian struch,
steffie haug, lisa stanzel, alexander nickel-hopfengart,
sören klingenuß, kristina popp, nadja manger, lara
falkenberg, luise aednter, martin bartelmus
und johanna schrickler

design / grafik / photos
nico manger (nico@dieeine.de)

verteilung: kostenlose verteilung in diskotheken, gaststätten, geschäften, tankstellen, kinos, mensa, etc.

alle rechte gem. § 49 UrhG vorbehalten. wir übernehmen für die richtigkeit der angaben, druck- und satzfehler keine gewähr! alle preisangaben wenn nicht anders angegeben in euro. die urheberrechte für anzeigentwürfe, redaktionelle beiträge sowie die gesamte gestaltung des heftes bleiben bei der die eine gbr. der nachdruck von fotos, zeichnungen, artikeln und anzeigen, auch auszugsweise, bedarf der ausdrücklichen zustimmung der die eine... gbr. für unaufgefordert eingesandte manuskripte / leserbriefe und fotos kann keine haftung übernommen werden. bearbeitung und abdruck behalten sich die eine... gbr vor. namentlich gekennzeichnete beiträge geben nicht unbedingt die meinung des herausgebers und der redaktion wieder. bei verlosungen und ähnlichen aktionen, gewinnspielen ist der rechtsweg ausgeschlossen.

zuckerkick.com

// aufgemerkt würzburg



Live-Freude hat einen neuen Namen: **Portugal.The Man**. Rechtzeitig zur Tour wird mit „Censored Colours“ auch das neue Album der Band erscheinen, deren Werke „Waiter, You Vultures!“ und „Church Mouth“ in der Indieszene bereits für erhebliches Aufsehen gesorgt haben. Im Februar war die Band aus Alaska erst auf ausgedehnter Tour durch die deutschen Clubs. Im September/Oktober kommt die Band mit dem ungewöhnlichen Namen erneut auch in unsere Breiten. Am **21.9.08** rockt die Kapelle nun endlich wieder im AKW in Würzburg. Im Vorprogramm ist die deutsche Indie-Rockband Saboteur zu sehen. Und auf persönlichen Wunsch von Portugal.The Man. werden Steaming Satellities als Special Guest mit an Bord sein.
Einlass: 20:00, Beginn: 20:30 Uhr, VVK: 13,-, zzgl. Geb.



Gemalte Poesie, ein Künstler auf Reisen.

Roland Fürstenhöfer zeigt Grafik und Malerei in der IHK Würzburg. Alle Freunde der schönen Kunst aufgepasst! Geht auf Entdeckungsreise und lasst Euch von den detailverliebten Exponaten verzaubern. Am Donnerstag, den 25.9.2008 um 18.30 Uhr wird im Weiterbildungszentrum der IHK eine Ausstellung mit Arbeiten des freischaffenden Künstlers Roland Fürstenhofer mit dem Titel „Gemalte Poesie – ein Künstler auf Reisen“ eröffnet. Kuratorin der Schau ist die Kunsthistorikerin Liane Thau, die auch die Einführung halten wird.

Die Ausstellung ist vom **25. September bis zum 6. November 2008** zu besichtigen
Öffnungszeiten: Mo. – Do: 8 – 20 Uhr, Fr: 8 – 17 Uhr, Sa: 8 – 12 Uhr



Aufgewachsen in Texas gründete **Rocky Votolato** mit Bruder Cody (Blood Brothers) die Band Waxwing. Trotz deren punkigem Emorock schlug bereits damals sein Herz für ruhigere Musik, der er sich nach deren Ende vollends hingab. Fünf Alben (Labelkollege von J. Vanderslice, Nada Surf und Death cab for cutie) später tourt der in Amerika mehr als erfolgreiche Singer/Songwriter (O.C. California wurde schon von seiner Musik unterlegt) kaum durch Europa - Flugangst sei Dank. Umso schöner der Besuch in Würzburg / Cairo am **30.09.2008**. Supportet wird er vom ehemaligen Tagtraum-Sänger Matthias Nürnberger aus Schweinfurt. Präsentiert von Komm Küssen / Beginn: 20:00 Uhr, Eintritt: 9,-, Vorverkauf: 8,-



Am **27. September** wird der Alte Hafen in Würzburg erstmalig Schauplatz eines ganz besonderen sportlichen Highlights, wenn die Teilnehmer der Drachenbootregatta um die Wette paddeln werden. Das **FH Dragon Boat Race** wird von den Studenten der FH Würzburg-Schweinfurt sowie den Teilnehmern der Summer School 2008 unter der Projektleitung von Dr. Rainer Wehner organisiert. Zur offiziellen Eröffnung durch den Präsidenten der FH Würzburg, Prof. Dr. Weber, sind alle Interessierten ab 10 Uhr herzlich eingeladen. Die teilnehmenden Mannschaften kämpfen auf 350 m um den schnellsten Spurt und verwandeln mit ihren Paddeln den Alten Hafen in ein brodelndes Becken.

// die uhr

Zum ersten Mal fiel es ihm auf, da saß er gerade am Küchentisch.

Die WG war verlassen, er allein, die anderen vier im Urlaub am Gardasee, daheim am elterlichen Herd, mit der Familie des Freundes im Hartz oder irgendwo anders, ohne Nachricht hinterlassen zu haben. Mitte September war es noch zu früh, um wegen mangelnden Lernaufwands ein schlechtes Gewissen zu haben; global gesehen zumindest, nur halt vier Uhr mittags war es schon (egal). Es gab also nichts, nichts, nichts zu tun.

So also saß er da, Knut, mit dem rechten Arm auf der Tischplatte, und mit dem linken auf der Lehne und einer Zigarette in der Hand. Sein Blick schweifte leer durch den Raum über den Kühschrank, die Wanduhr, die Wohnungstür. Nur den Herd sah er nicht. Und wofür, dachte er. Und wofür?

Für den Sex.

Einige Stunden später saß er am Main, alte Freunde links, alte Freunde rechts. Bocksbeutel vor ihm, Radio neben ihm, schräg gegenüber der einzige Single im Kreis. Zwischen durch verteilt die jeweiligen derzeitigen Freundinnen. Die Sonne lag tief über der Festung, und lang wurden die Schatten, die sie warf.

„In vier Stunden haben wir Einjähriges“, jubilierte Uschi.

„Weißt du nicht, dass es mir weh tut, wenn du mich nicht sehen willst?“, schrieb per SMS Knuts Freundin. Weiter, anklagend: „Sind dir deine

Freunde wichtiger als ich?“

„Soso“, sagte Knut, und schaute auf seinen Schatten. Uschi war Christians dritte Frau in diesem Jahr, und zwar die erste. Nur, wie sie nicht wissen durfte, nicht die letzte. Sie grinste, und Christian tat es ihr dümmlich gleich. Wie verdammt lang mein Schatten ist, dachte Knut dabei. Nicht länger als Christians, doch er springt locker darüber. Warum kann ich das nicht? „Na, dann auf die Ewigkeit“, sagte er, und stieß mit allen an, zuvorderst mit Uschi und ihrem geduldigen Liebhaber.

Als Knut nach Hause kam, war er betrunken. Der Weg war alles andere als leicht gewesen, hatte er doch sein Fahrrad manövrieren und gleichzeitig den Freunden in Grün ausweichen müssen, die, wie man weiß, häufige Gäste auf Würzburgs Straßen sind. Es hingen einige Zweige in den Speichen des Rades vom erschrockenen in-die-Büsche-schmeißen, doch insgesamt ging es dem Fahrrad und seinem Fahrer gut. Nur wenig war die Welt am Wanken.

Am Schreibtisch neben dem Bett begann er, Knut, mit dem Finger wirres Zeug auf die schwarze Platte zu schreiben. Sein Thema war ein Kreis, mannigfaltig darnieder gekritzelt zu hunderten von Kringeln. „Ach, die Liebe“, dachte er dabei. „Wie fühlt die sich bloß an?“

Und nach wenigen Minuten des Nachdenkens leckte er sich tatenfreudig die Lippen. Er nahm einen Bleistift zur Hand und ein Blatt, und dann

schrrieb er darauf alles, was er zum Thema Liebe wusste. Tolle Metaphern, allesamt gestohlen von großen Dichtern, wechselten sich ab mit gewaltvollen Eruptionen seines eigenen Herzens. Erotik und Romantik schwammen ineinander über, und jede junge Frau hätte dahin schmelzen müssen, wären bloß die Worte an sie gerichtet gewesen.

Doch das alles, es half nichts.

Denn als der Brief fertig war – ein seines gleichen suchendes Kunstwerk romantischer Vollkommenheit mit der Befähigung, selbst Prinzessinnen ihrer Familie abspenstig zu machen und einem armen Leutnant zuzuführen – landete selbst dieser schlussendlich in der dunklen Schublade unsres tragischen Helden, und er sollte niemals wieder das Tageslicht erblicken.

Denn die im Briefe Angebotene war nicht etwa seine Freundin gewesen, ja nicht einmal ein anderer Mensch von Fleisch und Blut. Sie war ein austauschbarer Name aus Graphit, nichts weiter als ein abstrakter Gedanke. Sie war Knuts, des Romantikers Vorstellung von der Unerreichbaren, die es ja doch nicht gab, auf die er aber immer warten würde sein Leben lang. Er dachte sich pragmatisch: Wenn sie kommt, radiere ich den Namen aus und schreibe den ihren hin.

Die Uhr in der Küche, wir erwähnten sie vorher, sie tickte derweil friedlich weiter, ton für ton für ton.

// von dirk böhler

1) WAS HABEN BARBE, DÖBEL, NASE, RAPPEN & GÜSTEL GEMEINSAM?

- G) SIE SCHWIMMEN IM MAIN
- F) SIE SITZEN IM STADTRAT
- Z) SIE LUNGERN AM MARKT HERUM
- W) SIE MACHEN BETRUNKEN

3) WELCHER WEG FÜHRT NICHT DURCH WÜRZBURG?

- X) DER NEUE WEG
- W) DER POLENWEG
- D) DER JAKOBSWEG
- R) DER WEG ZUR NEUEN WELT

5) WER ODER WAS IST DER „WÜRZBURGER-RIESE“?

- K) DER GRÖßTE EINWOHNER WÜRZBURGS MIT EINER GRÖßE VON 276 CM
- N) EIN FUNKMESSGERÄT, WELCHES IM 2. WK ALLIIERTE BOMBER MELDETE
- L) DER SPITZNAME DES HOTEL-TURMS
- B) DIE GRÖßTE WÜRZBURGER BRATWURST

LÖSUNGSWORT:

1 2 3 4

5 6 7 8

2) WAS SIND DIE WÜRZBURGER STOLPERSTEINE?

- A) EINE FALLE FÜR RENTNER
- E) MAHNMALE, DIE AN DAS SCHICKSAL NS-VERFOLGTER MENSCHEN ERINNERN
- P) EIN WÜRFELSPIEL
- S) EINE FASCHINGS-VEREINIGUNG

4) WER WURDE NICHT IN WÜRZBURG GEBOREN?

- T) DIRK NOWITZKI
- V) FRANK-MARKUS BARWASSER
- S) LEONHARD FRANK
- O) JOHANN BALTHASAR NEUMANN

6) WAS SIND DIE WÜRZBURGER LÜGENSTEINE?

- N) GEFÄLSCHTE FOSSILIEN AUS MUSCHELKALK
- A) ESOTERISCHE HEILSTEINE
- P) EINE STEINSKULPTUR VOR DER MARIENKIRCHE, DIE LÜGEN FERN HALTEN SOLL
- H) PRALINEN

STADTRÄTSEL

IHR KÖNNT DIE RICHTIGE BUCHSTABENKOMBINATION IN DAS LÖSUNGSFELD EINTRAGEN UND UNS DAS LÖSUNGSWORT BIS ZUM 04.10.2008 AN verlosung@zuckerkick.com SCHICKEN. ZU GEWINNEN GIBT ES 5x2 FREIKARTEN FÜR DEN FILM:

„DIE GESCHICHTE VOM BRANDNER KASPER“

CINEMAXX WÜRZBURG

7) WER IST / WAR KEIN FRANKE?

- M) LEVI STRAUSS
- N) LUDWIG ERHARD
- C) THOMAS GOTTSCHALK
- E) ALICE SCHWARZER

8) WELCHE STADT IST KEINE PARTNERSTADT WÜRZBURGS?

- T) CAEN (FRANKREICH)
- W) MWANZA (TANSANIA)
- E) UMEÅ (SCHWEDEN)
- N) COLCHESTER (ENGLAND)



// ein garten in e-moll: emmy moll!

Die Hamburger Band emmy moll war zu Gast in Würzburg: nicht zum Musizieren, sondern zum Schauspielern. Wir hatten das Vergnügen, beim Video-Dreh in einem wunderschönen Garten im Frauenland dabei zu sein und Fragen stellen zu dürfen...

Ihr habt gerade Euer erstes Musikvideo in Würzburg abgedreht ... warum dreht eine Hamburger Band ein Musikvideo in Würzburg? Der Filmmacher und Fotograf Thorsten Repper war bei einem Konzert unserer letzten Tour im Mai 2008. Es war ein Open Air Konzert im Garten des „L“ (l'interactive music club) in Würzburg. Von der Stimmung des Ortes und des Konzertes wurde Thorsten dazu inspiriert, ein Video mit uns zu drehen, das die Stimmung eines Gartenfestes haben sollte. Dazu bot sich sein eigener Garten an, der wunderschön, groß und wild ist – und eben in Würzburg.

Es wurden an einem langen Wochenende vier verschiedene Musicclips abgedreht! Was passiert denn in den einzelnen Clips ... waren die Ideen von Euch? Das eine Video, zu dem Song

„time lapse photography“, spielt im Rahmen einer ausklingenden Gartenparty, die von der Stimmung her ein bisschen in den 30ern angesiedelt ist. Der Song handelt von der Distanz zwischen Menschen. Passend zu dem Thema befindet sich unsere Sängerin Nadja in dem Video stets am Rande von verschiedenen Szenen. Sie ist da, aber doch nicht dabei. Sie geht durch das Bild, aber die anderen Partygäste sehen sie nicht oder beachten sie nicht. Das Drehbuch zu dieser Idee stammt komplett von Thorsten, der auch noch Regie gemacht hat.

Ein anderes Video, das ausschließlich im Studio gedreht wurde, ist zu einem Song, in dem es um die unterschiedliche Wahrnehmung von Zeit geht. Das Video ist teilweise grellbunt und surreal. Dennoch stellen die Szenen immer wieder mehr oder weniger offensichtliche Bezüge zu dem Songtext dar. Zu diesem Video kamen sehr viele Ideen von uns, aber auch von Thorsten und anderen Helfern. Viele Szene haben wir erst vor Ort entwickelt, es gab, anders als bei dem Gartenfest-Video, kein festes Konzept. Für ein drittes Video haben wir bislang Nahaufnahmen von unserer singenden Sängerin gemacht, die dann

mit noch nicht gefilmten Stadtaufnahmen in Barcelona zusammengeschnitten werden. Ein weiteres Video wird vielleicht ein Trailer für unsere Veröffentlichung, oder auch ein eigenständiges Musikvideo. Es basiert auf einem älteren Song, aus dessen Text auch der Name unseres nun erscheinenden Albums entliehen ist: all the monsters are small and soft and scared. In diesem Video laufen Käfer über unsere nackten Arme.

Ab wann und wo kann man die Resultate anschauen? Das Video zu „time lapse photography“ wird wahrscheinlich schon Ende September fertig sein. Die anderen werden noch bis Ende des Jahres brauchen. Genaue Zeitpunkte sind nicht festgelegt. Man kann sie dann auf unserer Myspace-Seite (www.myspace.com/emmy moll) und bei Youtube ansehen.

Wie war die Erfahrung für Euch, vor der Kamera zu stehen? Wir haben alle zum ersten Mal vor der Kamera gestanden. Erstaunlicherweise war das gar nicht so schwierig, wie wir dachten, und es hat alles super geklappt. Dazu hat vor allem die lockere und entspannte Stimmung im Team

und am Set beigetragen. Es war sehr interessant für uns, einen Einblick hinter die Kulissen eines Videodrehs zu bekommen. Beeindruckt hat uns die Einsatzbereitschaft aller Beteiligten, das war schon etwas sehr Besonderes.

Vor Kurzem wurde Euer Debut-Album „all the monsters are small and soft and scared“ veröffentlicht. Wie lange dauerte der Entstehungsprozess? Die Songs auf diesem Album sind alle zu unterschiedlichen Zeiten entstanden. Einige sind schon über zwei Jahre alt, andere sind erst ein paar Monate jung. Irgendwann hatten wir genug Songs zusammen, die uns überzeugen haben, so dass der Weg an einem Album nicht vorbei ging. Die Songs werden alle von uns (Nadja, Ingo, Anna) zusammen geschrieben. Natürlich gibt es Songs, die mehr von Ideen eines oder zweier Bandmitglieder geprägt sind, die Songwriting-Prozesse sind nicht immer gleich. Aber letztenendes trägt jeder seinen kreativen Teil zu jedem Song bei. Daher dauert das Schreiben eines Songs bei uns meistens ziemlich lange, und es wird häufig über Monate an ihm herumgefeilt. Inspiriert werden wir von Ereignissen,

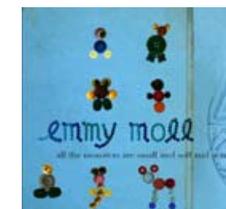
Menschen, Gedanken, Stimmungen, Erlebnissen, Natur, dem Moment, inneren Bewegungen und Konflikten.

Was macht ihr im „normalen“ Leben? Nadja und Ingo sind freie Musiker, Anna studiert, und Christopher arbeitet bei einem jungen Medienunternehmen.

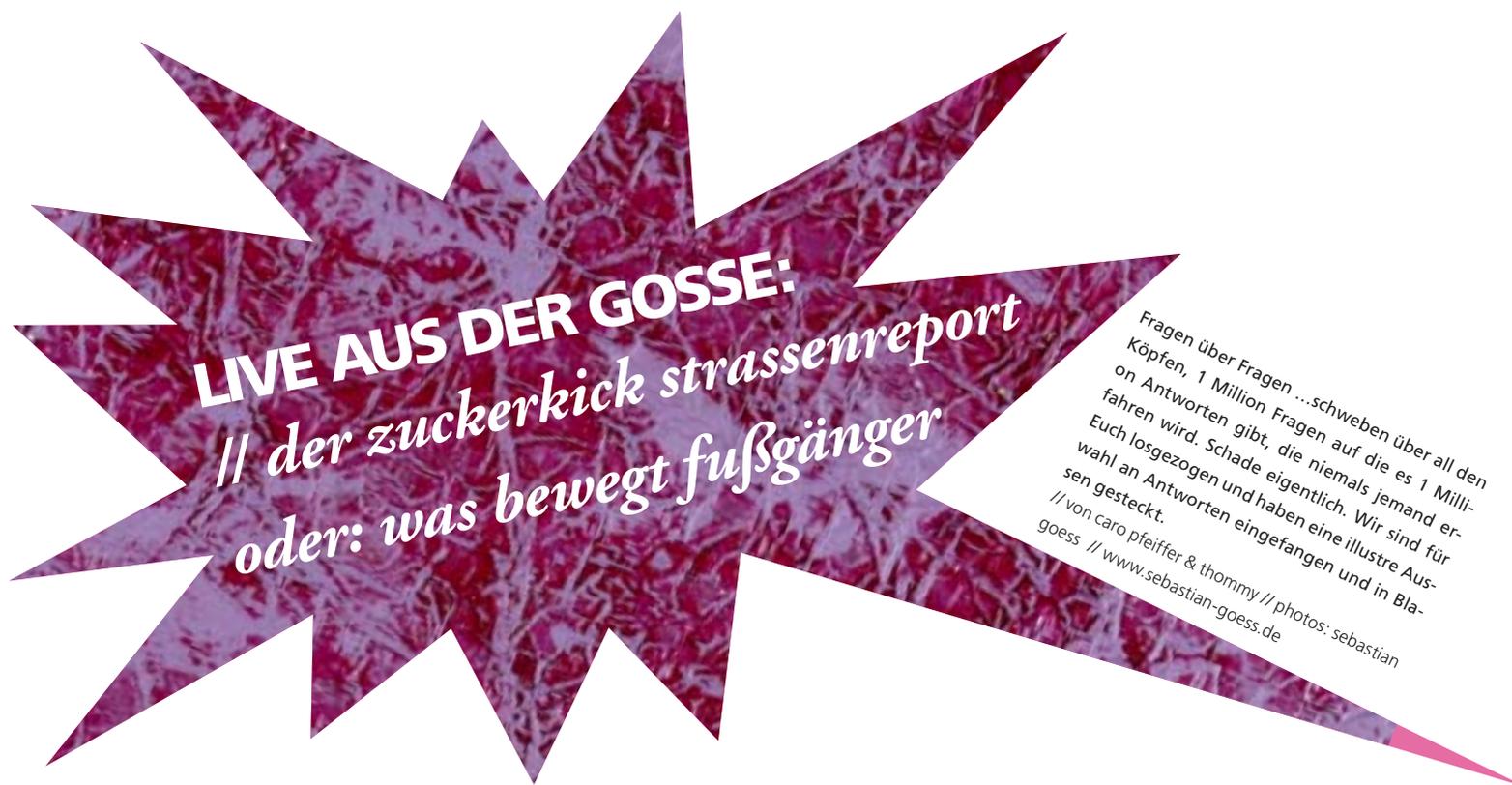
Seit wann gibt es emmy moll schon und was waren die wichtigsten Stationen Eurer Bandgeschichte? Nadja und Anna haben die Band 2004 gegründet, Ingo kam sehr schnell dazu, obwohl er eigentlich gar keine neue Band suchte. Die Schlagzeuger wechselten, bis Christopher 2006 dazukam. Im Herbst 2004 sind wir in der damaligen Besetzung in eine Holzhütte an den Plöner See gefahren, und haben dort unsere ersten Songs geschrieben. Dort sind wir auch zu unserem Bandnamen gekommen. Diese Songs nahmen wir kurz darauf in einer Wohnzimmerproduktion selber auf – unsere erste EP. Unser aktuelles Album „all the monsters are small and soft an scared“ haben wir 2007 in einem wunderbaren Studio (heaven's gate stu-

dio) in einem kleinen Kaff in der Nähe von Staedio aufgenommen. Dort haben wir nachts im Studio unter dem Mischpult und neben blinkenden Lämpchen geschlafen. Die wichtigsten Erlebnisse waren definitiv die vielen unterschiedlichen Konzerte und Orte an denen wir waren. Das ist mit das Tollste am Musik machen. Durch die Gegend fahren und Eindrücke und Erfahrungen sammeln.

Wann steht die nächste Tour an? Kommt Ihr auch nach Würzburg? Unsere nächste Tour ist im Oktober 2008. Die Tourdaten kann man unter www.myspace.com/emmy moll lesen. Ein Konzert in Würzburg ist bislang noch nicht geplant, aber wir bemühen uns, noch in diesem Herbst wiederzukommen!



Das aktuelle emmy moll Album „all the monsters are small and soft an scared“ erscheint am 26.09. bei Labelship



SCHNALLE, 19



MELANIE, 15



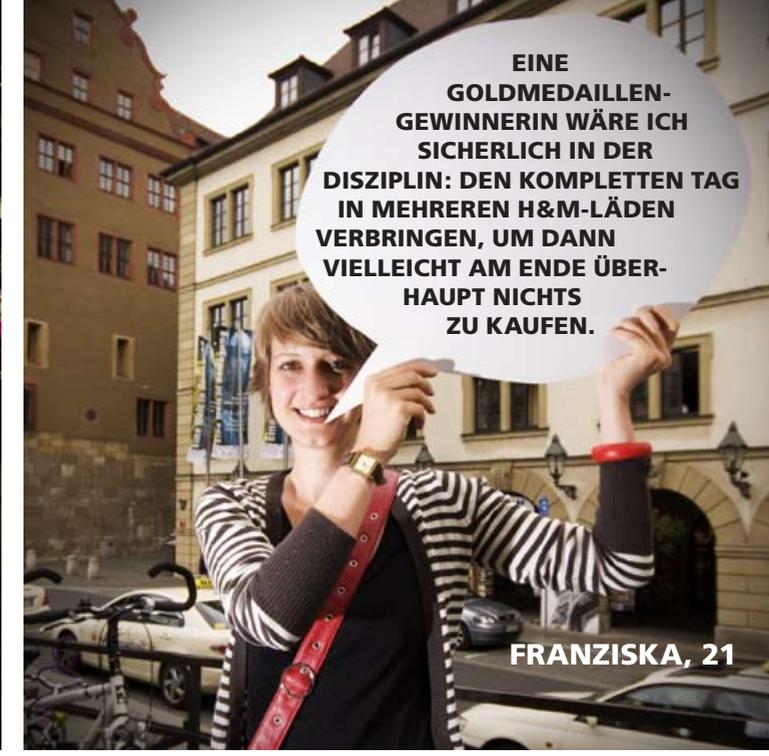
COSIMA, 15



AILEEN, 16

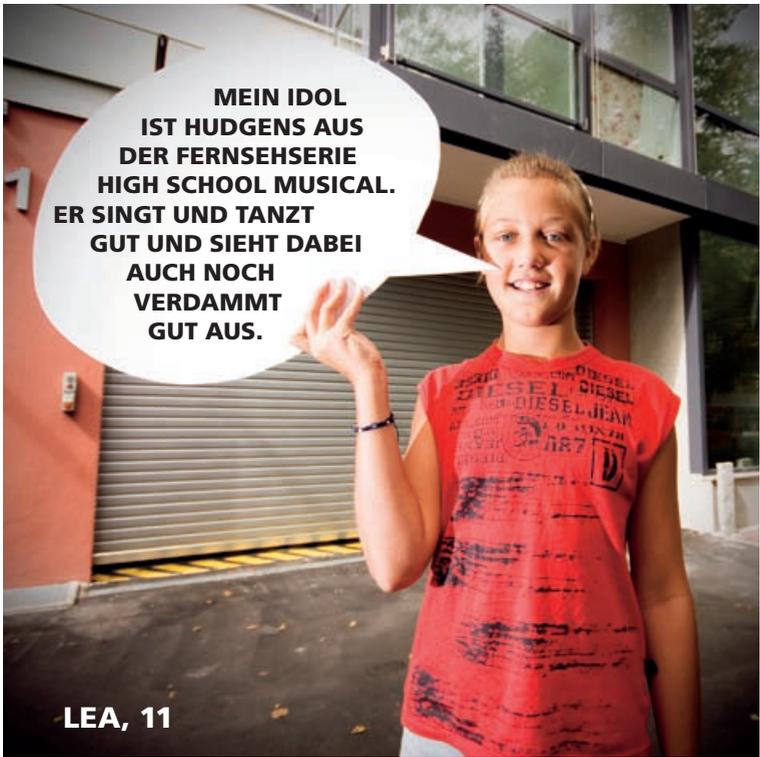


MELLI, 15



FRANZISKA, 21





LEA, 11

MEIN IDOL IST HUDGENS AUS DER FERNSEHSERIE HIGH SCHOOL MUSICAL. ER SINGT UND TANZT GUT UND SIEHT DABEI AUCH NOCH VERDAMMT GUT AUS.



PIA, 21

PÜNKTLICHKEIT IST EINE SACHE, DIE ICH DEFINITIV VON MEINEN ELTERN GEERBT HABE.



KATJA, 15

MEINE GRÖSSTE MODESÜNDE WAR EIN HÄSSLICHER PONY.

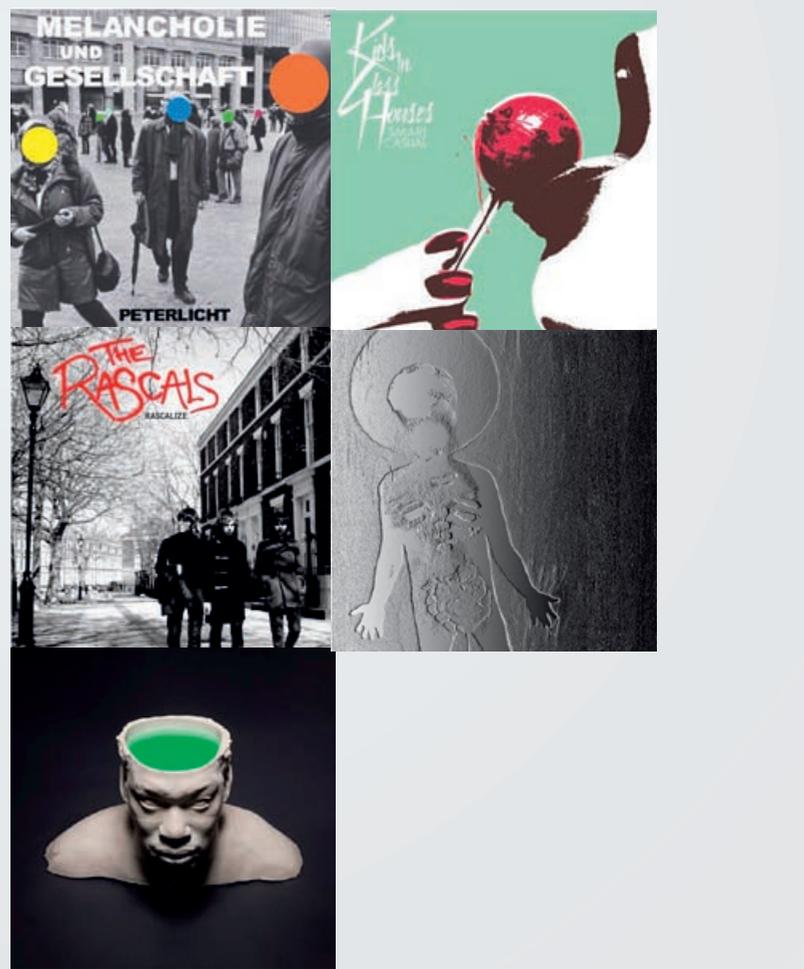


DANIEL, 21

EIN LAND WIE PORTUGAL WÜRD E ICH SEHR GERNE EINMAL BEREISEN. DIE MENSCHEN UND DIE LANDSCHAFT DORT REIZEN MICH SCHON SEHR.

II zuckerbeat

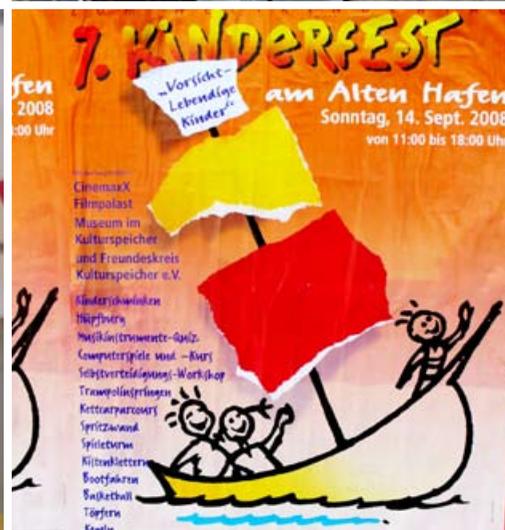
Huch, ist der Sommer schon vorbei? Oder warum klingt *peterlichts* neues Album „Melancholie & Gesellschaft“ (7/10) so herzerreißend? Herbstwolken fluten das Firmament. Und du sitzt auf einer Brücke und starrst auf die Wasseroberfläche, die von den Regentropfen akupunktiert wird. Das fühlt sich sicher toll an. Wenn du und dein verschwommenes Spiegelbild gleich aufeinander prallen. Du eintauchst in die Flut der Emotionen. Doch dann erklingen diese Songs. Und du weißt: diese Platte wird dich da rausholen. Mit ihrem hoffnungslos hoffnungsvollen Sänger. Mit ihren unzähligen Bedeutungsebenen. Mit ihren zärtlichen Songs. Und dann brechen die dunklen Wolken wie Puzzleteile entzwei. Und du starrst in Richtung Sonne. Und bist plötzlich zu Hause in den Zwischenräumen dieser Musik. Ist eh grad viel zu schön für Herbstdepressionen. Und deshalb gibst du dir gleich darauf die Feel-Good-Spritze mit den *rascals*. Das ist die Band mit dem Typen, der mit dem Arctic Monkeys-Sänger in dieser anderen Band gespielt hat. Aber weißt du ja eh alles schon. Und wenn nicht... auch egal. Klingt auf jeden Fall wie eine cineastische, lärmige Version der Monkeys. Kurz gesagt: Das Album ist das totale Brett. Die Single „Freakbeat Phantom“ gehört jetzt schon zu den Songs des Jahres. Und die Rascals in jeden gut bestückten Plattenschrank. Also mach einfach mit: „Rascalize“ (7/10) yourself und dreh die Boxen so laut auf, dass es den Nachbarn die Fensterscheiben zertrümmert. Und wo du grad schon dabei bist: Hinterher am Besten gleich noch *kids in glass houses* einlegen. Die machen auf ihrem Debut „Smart Casual“ (5/10) ziemlich viel richtig. Und das obwohl man ja eigentlich dachte, dass dieses Emo-Ding so langsam durch sein müsste. Ist es ja eigentlich auch. Aber diese Stücke trafen regelrecht vor Hit-Appeal. Und verwandeln deinen öden Vorgarten in eine sonnige Palmenlandschaft. Kids In Glass Houses sind der perfekte Soundtrack, um mit Kokosnüssen zu jonglieren und sich anschließend ins kühle Nass zu verabschieden. Langlebigkeit ist dabei zwar nicht drin. Aber Musik für den Moment muss ja auch mal sein. Der Rest kann sich ja zu *unkle* verziehen. Die entwerfen auf „End Titles... Stories For Film“ (6/10) zusammen mit Wüsten-König Josh Homme und Consorten ein verschleiertes Psychedelic-Inferno, das einen aus der Umlaufbahn kegelt. Manche nennen so was Drogenmucke. Oder sehen darin den Startschuss für ein 2008er Rave-Revival. Man kann aber auch einfach nur diesen „Fear And Loathing In Las Vegas“-mäßigen Trip genießen und sich in der verdrehten Welt der Unkles einkuscheln. *roots manuva* holt dich anschließend schon wieder an die Oberfläche. Deswegen neues Album (bei mir leider zerschreddert von Promo-Gelaber, deshalb unbewertbar) „Slime & Reason“ ist ein Fest für alle Grime-affinen HipHop Headz. Ohne Scheiß. Wie der Typ mit Worten jongliert, da wird dir fast schwindelig. Also unbedingt mal auschecken das Teil. Das knallt, wie Sylvester. Und wir sind raus, wie Maulwurfhügel... bis zum nächsten Zuckerbeat. // von alexander nickel-hopfengart





// **plakat-wand**

... unsere neue Rubrik im world wide web: wir knipsen Veranstaltungsplakate in Würzburg und stellen sie für euch auf zuckerkick.com online. Wenn ihr auch ein schönes oder wichtiges Plakat für uns geknipst habt, dann mailt es einfach an: contact@zuckerkick.com



// *pure vernunft darf niemals siegen*

// mode: ichi / b.young wüzburg
 // models: margaretha
 // make-up: moniç figurera
 // photos: nico manger // www.dieeine.de







// was geht ab in der stadt

montag 15	dienstag 16	mittwoch 17	donnerstag 18
CAIRO / HACKYSACK-WORKSHOP Beginn: 19:00 h			BOOT / NACHTSEMINAR RnB, Soul, Funk, House: Würzburg's Party-Klassiker für feierfreudige Studenten. Mit den DJ's: Goldfinger und DJSteelz / Jeder Shot für 1,50 / 2 Bier 2,80 / Cocktail Happy Hour all night long / Eintritt frei bis 22:30 h
TIKI BAR 09-14:00 h: „Big Kahuna Coffee Time“/ mit Kaffee und Kakaospezialitäten auch zum Mitnehmen / 19-01:00 h: Distel-Pils oder Radler für 1,50	TIRILI / CREATURES OF THE NIGHT Ultradark lässt Gast-DJ Sasha heute eure schwarzen Herzen höher schlagen und das Blut gefrieren von EBM bis 80s Wave. Hauptsache dunkel, romantisch und very electrolicious. Und es bleibt düster! / Beginn: 22:00 h	PLEICHER HOF / FUNKHOF Raucherclub im Pleicher Hof Ein Feuerwerk aus Funk, Soul & mehr - mit Mistaa, Isnogood und Indiana Happy Hour: täglich zwischen 18:00-20:00 h alle Getränke zum halben Preis! Beginn: 22:00 h, Eintritt: 3,-	
PROPELLER / I HATE MONDAYS Beginn: 23:00 h	LABYRINTH / STUDIENSTAG Die wöchentliche Semesterfeier, lockt mit freiem Eintritt bis 22:30 h & studentenfreundlichen Bierpreisen. DJ Chainsaw & DJ Tom unterhalten Euch mit Punk, Indierock/-pop und manchem Ausflug in die akustische Nachbarschaft. Bier ab 2,- / Persico & Vodka-Shot für 2,- / Eintritt frei bis 22:30 h, danach: 4,-	ZAUBERBERG / EXKURSION Jeden Donnerstag im Alten Hafen: Exkursion. Mit dem Kombiticket für 5,- gibts freien Eintritt in Zauberberg & Boot! Musik von Charts bis Rock, von HipHop bis Party. Ausserdem Specials wie einen "Frozen Cocktail" oder auch eine Shisha an der Wunderbar im Zaubergarten, welcher bei entsprechendem Wetter schon ab 17:00 h geöffnet hat.	STUDIO / Ü 30-ÄLTERNABEND: BEYOND 30 Jeden dritten Donnerstag im Monat Foxfreie Zone / freier Eintritt bis 22:00 h
	STUDIO / YOUNIVERSITY PARTY MY NIGHTCLUB Front: DJ Tobi Grimm & Dj Eddi / Back: DJ Demaniac Cocktail Happy Hour all night long / Mit Studentenausweis freier Eintritt bis 24:00 h	AIRPORT / VIELFALT TERMINAL 1 Vielfalt: DJs Mab & Norman TERMINAL 2 Black Beat Night: DJ John SOUND CLUB Anything goes: DJs Chriz & Marco Mora / SOUND BAR Tech-House: DJs DeLaDope & Friends RED ROOM Minimal: DJs: Nykk & Friends Getränkpreise: den ganzen Abend Doppel-decker / Eintritt bis 23:00 h: 3,- / danach: 4,-	TIKI BAR / TIKI TIME 09-14:00 h: „Coffee-Shock“ Kaffeedoppel-decker / 19-01:00 h: „Coffee-Shock“ und „Tiki-Time“ wechselnde Cocktails ab 4,50
IMMERHIN / KONZERT: GG ELVIS Hell Yeah! Bei GG Elvis ist der Name voll und ganz Programm. Namhafte Musiker aus dem legendären Oxnard-Nardcore-Umfeld, die in Combos wie NOFX, Agression, Ill Repute & Stäläg 13 aktiv waren/sind, gelingt das schier Unmögliche: die DNA von GG Allin und Elvis zu vereinen und in eine schmierige und energiegeladene Punkrock Show zu verwandeln. Beginn: 21:00 h	TIKI BAR 09-14:00 h: „Big Kahuna Coffee Time“ mit Kaffee und Kakaospezialitäten auch zum Mitnehmen / 19- 1h: StuTiki-Bowle 3,50	TIKI BAR / TIKI TIME 09-14:00 h: „Coffee-Shock“ Kaffeedoppel-decker / 19-01:00 h: „Coffee-Shock“ und „Tiki-Time“ wechselnde Cocktails ab 4,50	TIRILI / ... BEATS AROUND THE BUSH Die Elektroparty am Ringpark Beck's-Doppeldecker & Jacky Cola 4,50 Beginn: 22:00 h
freitag 19	samstag 20	sonntag 21	montag 22
B-HOF / KONZERT: DEATH METAL GEBOMBE Drei Bands aus dem Bereich Death Metal stehen beim „Death Metal-Gebombe“ im Würzburger B-Hof auf der Bühne. Line-Up: KAIN, VOICE OF REVENGE, NECTROTIC FLESH Beginn: 20:00 h, Eintritt: 6,50	CAIRO / KONZERT: GLORYTELLERS & SIGNALS TO AIRCRAFT Geoff Farina hat eine Band gegründet, die auf den Namen Glorytellers hört. Das Debut-Album ist bereits in den Läden und viele schwören schon auf die eingängigen Melodien und ausdrucksvollen Texte, wie sie nur aus der Feder von Geoff und Co. stammen können. Mit dabei: Signals to Aircraft. Beginn: 21:30 h, VVK: 8,- / AK: 8,-		TIKI BAR 09-14:00 h: „Big Kahuna Coffee Time“/ mit Kaffee und Kakaospezialitäten auch zum Mitnehmen / 19-01:00 h: Distel-Pils oder Radler für 1,50
BOOT / SOULMOTION Soulful, Jazzed and Deep out of Drum & Bass Soulmotion steht für harmonischen, liquid & soulful Drum'n'Bass. Lineup: Invisible Bond, F-Twice & Eleven / Eintritt bis 23:00 h: 3,- danach: 5,- / Schüler & Studenten für 3,-	B-HOF / KONZERT: THE NEW BLACK The New Black spielen Rock. Richtigen Rock, richtig heavy, mit all den guten Sachen die dazugehören: Hooklines, coolen Gitarren und Riffs galore. / Beginn: 20:00 h, Eintritt: 5,-	AKW / KONZERT: PORTUGAL.THE MAN Heute rocken Portugal.The Man nun endlich wieder im AKW in Würzburg. Im Februar war die Band aus Alaska erst auf ausgedehnter Tour durch die deutschen Clubs. Im September/Oktober kommt die Band mit dem ungewöhnlichen Namen erneut auch in unsere Breiten. „Es ist faszinierend, aber Portugal.The Man haben mit ihrem erst zweiten Album eines geschaffen, dass es mühelos mit ... Trail Of Deads „So Divided“ aufnehmen, es vielleicht noch überbieten kann“, jubelt „Visions“ über ihr „Album des Monats“. Im Vorprogramm ist die deutsche Indie-Rockband Saboteur zu sehen. Und auf persönlichem Wunsch von Portugal.The Man werden Steaming Satellites als Special Guest mit an Bord sein. Beginn: 20:30 h, VVK: 13,- zzgl. Geb.	TIKI BAR 09-14:00 h: „Big Kahuna Coffee Time“/ mit Kaffee und Kakaospezialitäten auch zum Mitnehmen / 19-01:00 h: Distel-Pils oder Radler für 1,50
LABYRINTH / ALTERNATIVE ROCK Metal, Punk & Hardcore bis Retrorock Eintritt frei bis 22:30 h, danach: 4,-	BOOT / DIE 90ER JAHRE PARTY Das musikalisch Beste aus den 90ern - Von Fanta4 bis SNAP! / Disco: Saturday Nightlife Cocktails ab 4,80 bis Mitternacht, Erdinger Champ für 2,- / Eintritt frei bis 22:30 h	PROPELLER / I HATE MONDAYS neu eröffnet in der Gerberstraße Beginn: 23:00 h	CAIRO / HIPHOP TANZ-WORKSHOP Beginn: 16:00 h
	LABYRINTH / NIGHT CORE Rock, Metal, Emo, Screamo & Hardcore Eintritt frei bis 22:30 h, danach: 4,-	CAIRO / KONZERT: ROCKY VOTOLATO & SENORE MATZE ROSSI Rocky gründete mit Bruder Cody (Blood-Brothers) die Band Waxwing. Fünf Alben (Labelkollege von J. Vanderslice, Nada Surf & Death Cab for Cutie) später tourte der in Amerika mehr als erfolgreiche Sänger kaum durch Europa - Flugangst sei Dank! Umso schöner der Besuch in Würzburg. Supportet wird er von Senore Matze Rossi präsentiert von KommKüssen Beginn: 20:00 h, VVK: 8,- / AK: 9,-	CAIRO / HIPHOP TANZ-WORKSHOP Beginn: 16:00 h
STATTBAHNHOF / KONZERT: THE BLACK HEART REBELLION, JELENA, WISHES ON A PLANE, MILA presented by how about electricity kleiner Saal, Beginn: 20:00 h	PLEICHER HOF / THE GREAT ROCK 'N' ROLL SWINDLE Raucherclub / Dirty riots on the dancefloor with ManX & Werner Rotten/ Cuba Libre 4,- & Pils für 1,80 / Happy Hour: täglich zwischen 18:00-20:00 h alle Getränke zum halben Preis! Beginn: 22:30 h, Eintritt: 3,-	LABYRINTH / STUDIENSTAG Die wöchentliche Semesterfeier, lockt mit freiem Eintritt bis 22:30 h und studentenfreundlichen Bierpreisen. DJ Chainsaw & DJ Tom unterhalten Euch mit Punk, Indierock/-pop und manchem Ausflug in die akustische Nachbarschaft. Bier ab 2,- / Persico & Vodka-Shot für 2,- / Eintritt frei bis 23:00 h, danach: 4,-	CAIRO / KONZERT: IT'S NOT NOT & WE FADE TO GREY Dank der catchy Basslines, sirrenden Gitarren und dem aufgekratzen Gesang gibt es jede Menge Ohrwurm- und Tanzdielenpotential. Support: We Fade To Grey. (Post-Hardcore) präsentiert von xyeahx / VVK: 7,- / AK: 7,-

// ausgewählte events im september

dienstag 23	mittwoch 24	donnerstag 25	freitag 26
LABYRINTH / STUDIENSTAG Die wöchentliche Semesterfeier, lockt mit freiem Eintritt bis 22:30 h & studentenfreundlichen Bierpreisen. DJ Chainsaw & DJ Tom unterhalten Euch mit Punk, Indierock/-pop und manchem Ausflug in die akustische Nachbarschaft. Bier ab 2,- / Persico & Vodka-Shot für 2,- / Eintritt frei bis 22:30 h, danach: 4,-	PLEICHER HOF / FUNKHOF Raucherclub im Pleicher Hof Ein Feuerwerk aus Funk, Soul & mehr mit Mistaa, Isnogood und Indiana Happy Hour: täglich zwischen 18:00-20:00 h alle Getränke zum halben Preis! Beginn: 22:00 h, Eintritt: 3,-	BOOT / NACHTSEMINAR RnB, Soul, Funk, House: Würzburg's Party-Klassiker für feierfreudige Studenten. Mit den DJ's: Goldfinger und DJSteelz / Jeder Shot für 1,50 / 2 Bier 2,80 / Cocktail Happy Hour all night long / Eintritt frei bis 22:30 h	
TIKI BAR 09-14:00 h: „Big Kahuna Coffee Time“ mit Kaffee & Kakaospezialitäten auch zum Mitnehmen / 19-01:00 h: StuTiki-Bowle 3,50	AIRPORT / VIELFALT TERMINAL 1 Vielfalt: DJs Mab & Norman TERMINAL 2 Black Beat Night: DJ John SOUND CLUB Anything goes: DJs Chriz & Marco Mora / SOUND BAR Tech-House: DJs DeLaDope & Friends RED ROOM Minimal: DJs: Nykk & Friends Getränkpreise: den ganzen Abend Doppel-decker / Eintritt: bis 23:00 h: 3,- / danach: 4,-		CAIRO / KONZERT: IT'S NOT NOT & WE FADE TO GREY Dank der catchy Basslines, sirrenden Gitarren und dem aufgekratzen Gesang gibt es jede Menge Ohrwurm- und Tanzdielenpotential. Support: We Fade To Grey. (Post-Hardcore) präsentiert von xyeahx / VVK: 7,- / AK: 7,-
	TIKI BAR / TIKI TIME 09-14:00 h: „Coffee-Shock“ Kaffeedoppel-decker / 19-01:00 h: „Coffee-Shock“ und „Tiki-Time“ wechselnde Cocktails ab 4,50	IHK WÜRZBURG / KUNSTAUSSTELLUNG „Gemalte Poesie – ein Künstler auf Reisen“ Roland Fürstnhöfer zeigt Grafik und Malerei Die Ausstellung ist vom 25.09.-6.11.2008 zu besichtigen / Öffnungszeiten: Mo-Do: 08-20 h, Fr: 08-17 h, Sa: 08-12 h	IMMERHIN / KONZERT: DEAD MAN & BLOWBACK Abgerundet wird der Abend von DJ Orang Ulla und Whole Lotta Pete die anschließend das Beste der 70er auf dem Plattenteller rotieren lassen. / Beginn: 21:00 h
STUDIO / YOUNIVERSITY PARTY - MY NIGHTCLUB Front: DJ Tobi Grimm & Dj Eddi Back: DJ Demaniac Cocktail Happy Hour all night long / Mit Studentenausweis freier Eintritt bis 24:00 h	ODEON LOUNGE / CAMPUS & FRIENDS Cocktails 4,50, Bier 2,- / Mädchen: Eintritt frei / Jungs: freier Eintritt bis 23:00 h	ZAUBERBERG / MARRAKESH-OPENING Mit einer Bauchtänzerin, orientalischen Häppchen und Fingerfood, uvm. Dazu gibts die gewohnt coole Feierei mit den DJs Eddy und Dominik und einem gemischten Musikprogramm von HipHop und RnB bis Party querbeet und für den studentischen Geldbeutel ist wie immer Doppeldecker. / HappyHour und ermäßigter Eintritt bis 23:00 h	B-HOF / KONZERT: MINDTRAP, FUCK YOUR SHADOW FROM BEHIND, CULT OF GAIA, INTO BLACK MIRROR Aufgepasst - es wird brutal im B-hof! Beginn: 20:00 h, Eintritt: 5,-
CAIRO / HIPHOP TANZ-WORKSHOP Beginn: 16:00 h	CINEMAXX / SNEAK PREVIEW Du liebst Überraschungen? Dann bist du hier genau richtig. Es werden topaktuelle aber geheime Filme gezeigt, zum Teil lange bevor sie offiziell in den Cinemaxx Kinos starten. Lass dich überraschen! Veitshöchheimer Straße; Beginn: 20:30 h	ZAUBERBERG / MARRAKESH-OPENING Mit einer Bauchtänzerin, orientalischen Häppchen und Fingerfood, uvm. Dazu gibts die gewohnt coole Feierei mit den DJs Eddy und Dominik und einem gemischten Musikprogramm von HipHop und RnB bis Party querbeet und für den studentischen Geldbeutel ist wie immer Doppeldecker. / HappyHour und ermäßigter Eintritt bis 23:00 h	ZAUBERBERG / 5 JAHRE DANCEHALLNIGHT mit: RAGGA TWINS (UK), LUCKYPUNCH-SOUNDSYSTEM & CATIVO Beginn: 21:30 h
samstag 27	sonntag 28	montag 29	dienstag 30
BOOT / SATURDAY NIGHTLIFE Salon: House im Salon / Disco: Saturday Nightlife / Cocktails 4,80 bis Mitternacht, Erdinger Champ 2,- / Eintritt frei bis 22:30 h	MAINFRANKEN THEATER / GASTSPIEL: ERWIN PELZIG „Vertrauen auf Verdacht“ Beginn: 19:30 h	TIKI BAR 09-14:00 h: „Big Kahuna Coffee Time“/ mit Kaffee und Kakaospezialitäten auch zum Mitnehmen / 19-01:00 h: Distel-Pils oder Radler für 1,50	
LABYRINTH / NIGHT CORE Rock, Metal, Emo, Screamo & Hardcore Eintritt frei bis 22:30 h, danach: 4,-	MUSEUM IM KULTURSPICHER / FÜHRUNG laut.gedicht - eine akustische Themenführung durch die Sammlung Konkrete Kunst Veitshöchheimer Straße / Beginn 11:00 h	BRAUHAUS / STUDENTENTAG mit DJ Goldfinger / Beginn: 20:00 h	CAIRO / KONZERT: ROCKY VOTOLATO & SENORE MATZE ROSSI Rocky gründete mit Bruder Cody (Blood-Brothers) die Band Waxwing. Fünf Alben (Labelkollege von J. Vanderslice, Nada Surf & Death Cab for Cutie) später tourte der in Amerika mehr als erfolgreiche Sänger kaum durch Europa - Flugangst sei Dank! Umso schöner der Besuch in Würzburg. Supportet wird er von Senore Matze Rossi präsentiert von KommKüssen Beginn: 20:00 h, VVK: 8,- / AK: 9,-
PLEICHER HOF / BATTERIE PUSTEBLUME Raucherclub / DJ's Markus Mutzenbacher (Vinylogie, Ferdinand Produkte) & Simoun-funk Various shades of house music - visuals by Funky Martin / Happy Hour: täglich zwischen 18:00-20:00 h alle Getränke zum halben Preis! Beginn: 22:30 h, Eintritt: 3,-	AIRPORT / KAROTTE & MARC MIROIR SOUNDPARK OST / SEXY BEAT NIGHT TERMINAL 1 elektronischer Feiertag / TERMINAL 2 Black Beats Deluxe / RED ROOM Electric House / SOUND CLUB / SOUNDBAR Live-Konzerte und Spezial-Parties nach Ankündigung / Eintritt: bis 23:00 h vergünstigt Happy Hour bis 24:00 h	PROPELLER / I HATE MONDAYS neu eröffnet in der Gerberstraße Beginn: 23:00 h	LABYRINTH / STUDIENSTAG Die wöchentliche Semesterfeier, lockt mit freiem Eintritt bis 22:30 h und studentenfreundlichen Bierpreisen. DJ Chainsaw & DJ Tom unterhalten Euch mit Punk, Indierock/-pop und manchem Ausflug in die akustische Nachbarschaft. Bier ab 2,- / Persico & Vodka-Shot für 2,- / Eintritt frei bis 23:00 h, danach: 4,-
	B-HOF / KONZERT: COMBO KANISTA Beginn: 21:00 h, Eintritt: 3,-	STUDIO / YOUNIVERSITY PARTY MY NIGHTCLUB Cocktail Happy Hour all night long / Mit Studentenausweis freier Eintritt bis 24:00 h	STUDIO / YOUNIVERSITY PARTY MY NIGHTCLUB Cocktail Happy Hour all night long / Mit Studentenausweis freier Eintritt bis 24:00 h



// *tready treads - klebesandalen?!*

Was bitteschön ist der die das Tread? Schuhe haben ja bekanntlich eine Sohle und allerlei hinten, vorne und an der Seite. Flip Flops haben ein wenig weniger, genauer gesagt eine Sohle und ein Dingeling das zwischen dem großen Zeh und seinem Nachbar steckt, damit alles hält. Nimmt man das Dingeling weg und macht Silikon an die Sohle hat man einen Tread. Eine spezielle Silikonbeschichtung soll also das Schaumstoffding an den Fuß kleben. Als Thomas Kischnick, der Gründer der Firma Tready dieses Konstrukt 2006 in einem kleinen Laden in Miami entdeckte, dachte er sich vermutlich auch, was'n Scheiß. Aber auch lustig. Also wird's nach Good Old Europe importiert, damit auch wir in den Genuss kommen mit einem Minimum an Schuh maximalen Laufkomfort zu haben. Stopp, so ganz kann man das ja nicht glauben, dass das klappt und dass das toll ist und auch wirklich klebt. Hier also der Härtestest.

Unsere wagemutige Praktikantin hat sich ein Paar dieser Sohlen im Netz bestellt und damit allerlei Schabernack getrieben. Erstes Gebot: Füße waschen! Sind eure Füßlein

fettig, ölig, dreckig, sandig, stinkig, etc... hält auch der schönste Tread nicht. Und nebenbei kann das mit dem Waschen ja eh nie schaden. Dann Folie abmachen und Fuß draufstellen. Am besten im Sitzen, wegen Gleichgewicht und so. Tatsächlich, noch ein wenig skeptisch tapst Sie durch die Redaktion und befürchtet, ob des bombensicheren Halts für immer auf Schaumstoff in Hawaii Optik wandeln zu müssen. Doch an sich fühlt sie sich recht wohl, ein wenig wie mit Gaffa-Tape verarztet. Also vom Feeling her erst mal n gutes Gefühl. Aber wir befinden uns ja auch auf wohlilig weichem Kuschetppich. Wie das wohl draußen auf den harten Straßen Würzburgs wird?

Raus aus der Redaktion – Würzburg am Nachmittag, 25° Celsius, leichter Westwind, der Berliner Ring tobt, Treppenstufen werden bezwungen, der Fuß sitzt. Ein paar ziellose Runden durch die Innenstadt. Alles läuft in geordneten Bahnen. Jedenfalls mit der Klebeleistung. Denn entweder wimmelt's in Würzburg von Fußballfischisten oder aber die Menschheit ist noch nicht bereit für Sohlen ohne alles. Ausnahmslos

jeder starrt verwirrt auf die zarten Füße.

Doch die trägt's mit Würde und schreitet fröhlich über Stock und Stein, Wiesen, Straßen, Pflaster, Kies, Müll, Scherben, glühende Kohlen, Nägel.... Nach einer Stunde sind die überstehenden Klebeflächen mit einer unappetitlichen grauen Staubfusselschicht überzogen. Den Füßen geht es jedoch soweit blendend. Die Klebewirkung hat etwas nachgelassen. Doch mit der scheinbaren Freiheit ist es nicht weit her, Zehen bewegen ist schier unmöglich.

Nun geht's in den Endspurt, der Sanderrasen wartet und mit ihm die Laufbahn aus Tartan. Sie spurtet los und erklärt den Test nach einer halben Runde für bestanden. Nur der Schweiß beginnt sich in die Klebewirkung einzumischen. Jetzt noch die Sandgrube. Sie hopst mit Schwung in die Grube und hat panierte Schuhe! Wundervoll! Ab unter die Fußdusche. Irgendwie muss der Dreck ja wieder weg. Doch da haben wir die Rechnung ohne die Treads gemacht. Die verabschieden sich nämlich nun vor lauter Schmutz und Wasser. Nach 2 Stunden Dauereinsatz muss der Heimweg barfuß angetreten werden.

vorteile

- + keine scheuernden Kanten, drückende Schnallen, Blasen oder wunde Stellen
- + hautfreundliche Oberfläche aus medizinischem Silikon (auch für Allergiker)
- + kein nervendes FlipFlop-FlipFlap-KlipKlap
- + keine Steinchen zwischen Füßen und Sohle, nur feinstes Silikon
- + nach Abwaschen wieder verwendbar

nachteile

- nicht für staubige, sandige Untergründe und Dreck geeignet
- nicht für Wasser, das ja gelegentlich vom Himmel kommt, geeignet
- nicht für notorische Schweißfüße geeignet
- nicht für freiheitsliebende Zehen geeignet.

Design: 4 von 10 zuckerli

Die Treads gibt es in fünf verschiedenen Farben mit Hawaii-Blumenmuster, ab einer Abnahme von 2.000 Stück kann man sich die Schuhsohle mit einem individuellen Motiv bedrucken lassen und hat dann 2000 Tage lang individuelle Füße.

Sicherheit: 5 von 10 zuckerli

Die Sohlenhaftung ist zu Anfang bestens, lässt jedoch nach längerem Tragen nach und die Gefahr das gute Stück zu verlieren oder über seine eigene Sohle zu stolpern steigt dramatisch an. Auch Plattfüße sollten sich bewusst sein, dass die Sohle mit der Zeit immer platter wird.

Spaß: 9 von 10 zuckerli

Amüsant ist das auf jeden Fall für den Träger und alle, die das mit ansehen dürfen. Langweilig wird's auch nicht, dauernd darf man erklären, was man da hat. Ein Spaß ist es also allemal und mehr soll es ja wohl auch nicht sein.

// *dieser stuhl wird frei!*



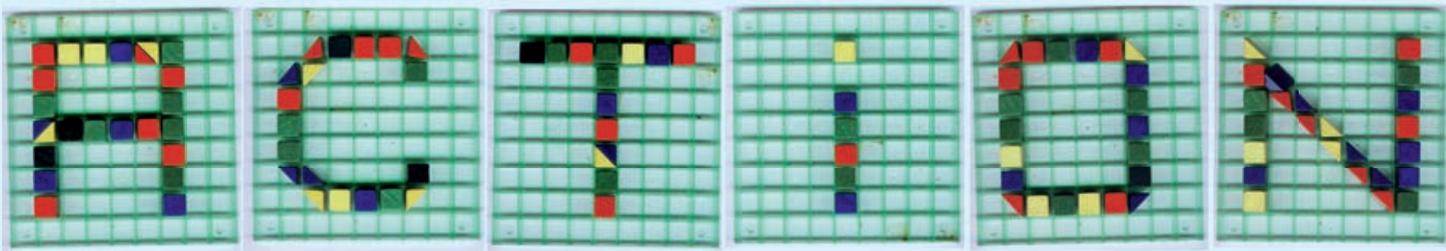
... also dann warte nicht! denn: wir suchen ab sofort eine(n) praktikant(in) im bereich redaktion & gestaltung

du bist kreativ und schreibst gern, bist oft in der Stadt unterwegs und hast mindestens 3 monate zeit?

...dann bewirb dich einfach kurz per e-mail unter: nico@zuckerkick.com praktikanten verdienen bei uns 300.- im monat.

zuckerkick





// actiontrashendlosstory folge 1: ente gut – alles gut?

Es war eine Julinacht. Würzburg hatte sich in eine Waschküche verwandelt. Die Wasser, die vom Himmel fielen, stiegen, kaum, dass sie auf die Erde gefallen waren, als Dampf zum Himmel wieder auf. Ein wild schimpfendes Paar fuhr auf Fahrrädern in Schlangenlinien vom Boot Richtung Frauenland. Auf einem, bei Gelegenheit der Post entliehenen Fahrrad, saß Tom, ein 19jähriger Polizist in seinen besten Jahren. Neben ihm fuhr die Studentin Vera, die, um ihr Studium zu finanzieren, als Straßenbahnfahrerin arbeitete. Eigentlich hatten sie Veras Geburtstag auf dem Boot feiern wollen. Sie war vierundzwanzig geworden. Zur Feier des Tages hatte Vera mit ihrer besten Freundin Juliette einen durchgezogen. Danach war genau das passiert, was immer geschah, wenn Vera kiffte. Sie wurde vom Gras nymphoman und schmiss sich an die übelsten Typen heran, die ihr über den Weg liefen. Tom hatte mit der kichernden Juliette Vera beobachtet und es überhaupt nicht komisch gefunden. Während sie in die Pedale traten, warf Tom Vera die übelsten Beschimpfungen an den Kopf. Zwar schrie Vera auch irgendetwas zurück, doch es war nicht ganz verständlich. Manchmal unterbrach sie ihr Gebrüll und begann wie ein Pferd zu wiehern. Am Mittel hielt Vera plötzlich an, stieg ab und plumpste auf den Gehsteig. „Ich muss kotzen,“ kicherte sie. „Mann Alter, ich muss kotzen.“

Entnervt starrte Tom auf seine Freundin. Gab es hier irgendwo einen Mülleimer, wo er Vera drüber hängen könnte? Statt einen solchen zu finden, entdeckte er vor der Uni eine Gestalt, die sich mit einer großen Kneifzange an einem Fahrradschloss zu schaffen machte. Ein Fahrraddieb, durchfuhr es Tom. Er stellte seine Ohren und Schwanz auf wie ein Wachhund und bellte: „Halt, du Gauner, dich krieg ich!“ Doch die Ge-

stalt hatte mittlerweile die Kette durch gekniffen, schwang sich auf das erbeutete Rad und raste mit einem teuflischen Lachen von dannen. Tom hatte Vera augenblicklich vergessen, sprang auf sein Rad und sauste dem Dieb hinterher. Vera schaute verblüfft in die Richtung in die Tom verschwunden war. Auf allen Vieren kroch sie vorwärts. „Immer Tom folgen. Mann, ist mir übel,“ dachte sie und kroch ein paar Straßen weiter. Nachdem sie sich fünf Minuten sich auf allen Vieren vorwärts bewegt hatte, richtete sich Vera auf, um nach Tom Ausschau zu halten. Der Sauerstoffgehalt, der in dieser Höhenlage herrschte, war aber so konzentriert, dass er Vera die Sinne raubte und sie rücklings in eine Vorgartenhecke rauschte. Sie begann laut zu schnarchen. Eine Ratten-Gang, die zufällig des Weges kam, machte sich sofort über ihre Turnschuhe her. Schließlich kriecht man als Ratte nicht alle Tage so feine Bionaturkautschuksohlen zum Futtern. Während die Ratten Löcher fraßen, träumte Vera, dass Tom ihr die Füße massierte.

Tom war in einer wilden Verfolgungsjagd durch die halbe Stadt dem Fahrradbanditen gefolgt. Am Ende der Jagd hatte sich der Gauner in einen Keller geflüchtet.

„Gleich hab ich dich,“ flüsterte Tom und siegesicher rannte er die Kellertreppe herunter. Am Ende des Ganges leuchtete Licht. Tom hechtete drauf zu und überlegte noch, wie er den überaschten Dieb überrumpeln sollte, als er im Eingang stehen blieb. Der kleine Raum war vollgestopft mit gestohlenen Fahrrädern. Mindestens um die fünfzig stapelten sich hier.

„Da ist ja meins!“ schrie Tom erbost und stürzte auf ein Rad los, das Vera für ihn zu Weihnachten wie ein Zebra angestrichen hatte. Doch Tom hätte besser aufpassen sollen, denn der Fahrraddieb trat plötzlich aus einem Schatten hervor und

schlug Tom mit einem Gummiknüppel eins über die Rübe. Tom sah sofort Sternchen und pinke Elefanten.

„Hohoho,“ lachte der BWL Student wie der Weihnachtsmann. „Besser aufpassen, Herr Neunmal-klug.“

Er wickelte Tom wie eine Mumie erst in Klopapier und anschließend mit Paketband ein. Er betrachtete sein Kunstwerk und verließ den Raum.

Am nächsten Tag wurde Vera davon aufgeweckt, dass sie jemand aus dem Busch zu pflücken versuchte.

„Was fällt Ihnen ein, Sie Pflaume!“ polterte eine Dame. „Warum hängen Sie einfach so in meiner Hecke?“ Ohne Vorwarnung schlug sie mit einem geblühten Regenschirm auf Vera ein.

„Da und da und da! Das wird Sie lehren bei ehrlichen Leuten in der Hecke hängen zu bleiben.“

Wie eine reife Birne plumpste Vera auf den Gehsteig. Doch die Furie mit dem geblühten Schirm hatte noch nicht genug getobt und trat mit ihren spitzen Schnabelschuhen kräftig in Veras Hinterteil. Grummelnd kroch sie die Straße hinauf, bis die Dame von ihr abgelassen hatte und in ihr Reihenhaus zurückgekehrt war. Vera hielt sich den Schädel und verfluchte den Kater. Ihr Kopf schmerzte, als ob er gleich zerspringen wollte. Gerädert kroch sie heimwärts. Tom würde hoffentlich mit einem starken Kaffee auf sie warten. Warum hatte er sie in diesem Grünzeug hängen lassen? Wo war der Typ abgeblieben? Fluchend kroch sie nach Hause. Wenn man einen Mann braucht, ist er nie zur Stelle. Aber, wenn man ihn nicht braucht, dann krabbelt er auf einem rum und man kriegt ihn gar nicht mehr los. So philosophierte Vera und versuchte den schwankenden Bürgersteig zu ignorieren.

Zu Hause wartete leider kein Kaffee auf sie und

auch kein Tom. Die Wohnung war leer, heiß und stank noch nach dem Deo, mit dem sich Tom gestern eingespürt hatte, bevor sie zum Boot gezogen waren.

„Tom,“ wimmerte Vera. Hatte Tom sie im Busch hängen lassen und eine andere abgeschleppt? „Scheißkerl,“ schniefte Vera und rief Juliette an, um sich bei ihr Klarheit über den gestrigen Abend zu verschaffen, denn in ihrer Erinnerung klaffte eine gewaltige Lücke. Doch Juliette meinte, dass Tom gegen drei Uhr aufgebrochen war, um mit ihr nach Hause zu fahren. Doch wo war Tom abgeblieben? Vera versuchte ihn auf seinem Handy zu erreichen, doch das war abgeschaltet. Das tat Tom doch nie, nicht einmal nachts. Etwas musste passiert sein. Vielleicht ein Gewaltverbrechen? Womöglich lag Tom irgendwo in einem Abflussrohr, verblutete an den Schüssen, die ein Krimineller auf ihn abgefeuert hatte und wartete darauf, von ihr gerettet zu werden.

„Verdammt!“ schrie Vera und stürzte in ihren zerlöchernten Turnschuhen zurück auf die Straße. Den restlichen Tag brachte sie damit zu, wimmernd in der Stadt herum zu torkeln und seinen Namen zu rufen. Am Main lief sie flussauf und -abwärts. Dabei wankte sie zufällig an Toms Kellerfenster vorbei. Tom stand sehnsüchtig am Kellerfenster und sah, wie ihre schlanken Fußfesseln an ihm vorbeiliefen. Dumpfe, klagende Töne stieß er aus, doch Vera konnte sie nicht hören. Ein Apfel verstopfte Toms Mund. Verzweifelte musste er mit ansehen, wie seine jammernde Freundin verschwand, ohne ihn bemerkt zu haben.

Ein Kollege von Tom rief bei Vera an und fragte, wo dieser bliebe. „Tom verreckt in einem Abflussrohr,“ schrie sie ins Telefon, dass dem anderen am Ende der Leitung die Ohren klingelten. „Er braucht meine Hilfe, doch ich find ihn nicht! Mirco, hilf mir!“ Mirco beruhigte sie erst einmal und fragte dann, wo er sie auffischen konnte. Auf dem Revier flößte ihr der diensthabende Wachmann tiefschwarzen Kaffee ein und zermantschte Brezeln. Man beriet sich, Tom als vermisst registrieren zu lassen. Aber leider war er noch nicht seit vierundzwanzig Stunden verschwunden und was Vorschrift ist, ist nun mal Vorschrift.

Tief verzweifelt ging Vera diese Nacht in die Propellerbar. Der Barkeeper hatte Mitleid mit dem Häufchen Elend und gab ihr einen aus. Außer-

dem zerteilte er vor lauter Barmherzigkeit sein großes Schnupftaschentuch und schenkte ihr die Hälfte. Vera heulte so große Krokodilstränen, dass ihre Hälfte pitschnass war und der barmherzige Barkeeper sich gezwungen sah, auch die andere Hälfte zu stiften. Ganz sanft streichelte sie eine Hand. Die Hand kam immer näher. Eine zweite Hand kroch heran. Bald erschien auch der Körper, an dem die Natur die Hände befestigt hatte. Er gehörte zu der ganzkörperätowierten Susi, die am Bahnhof in einer Imbissbude Fritten und halbe Hähnchen für Sechs Fünzig verkaufte und zwar die knackigsten Fritten und prallsten Hähnchen der Stadt, wie sie Vera immer wieder versicherte. Die starrte nur die ganze Zeit in Susis Ausschnitt und beobachtete die Schmetterlinge, die zwischen den Brüsten auf ihrer Grillhändelhaut hin und her flatterten. Susi war von den vielen Jahren des Grillens selbst immer mehr ein Grillhändler geworden. Ein Duft nach Grillwürze, Pfeffer und Salz ging von ihr aus. Nach Mitternacht knutschte Vera mit Susi und dachte dabei hungrig an Fritten und halbe Grillhändler für Sechs Fünzig.

Während all die Dinge passiert waren, hatte der Regen nicht aufgehört vom Himmel zu duschen. Die Sichtweite betrug gut geschätzt vier Zentimeter, so sehr dampfte die Erde. Der Main war zu einem reißenden Gewässer angeschwollen und die Schifffahrt musste eingestellt werden. Im Mainviertel wurden die ersten Häuser evakuiert. Tom sah die Feuerwehrboote auf dem Main kreuzen und bekam es langsam mit der Angst zu tun. Konnte die Sintflut nicht etwas später beginnen? Noah musste auch zuerst seine Arche bauen, bevor Gott es regnen lassen konnte. Das Wasser schwappte schon in den Keller und Tom bekam nasse Füße. Den Fahrraddieb hatten sie wahrscheinlich gerettet, nur ihn würde man ersaufen lassen. Er schwitzte Blut (seine Wunde vom Gummiknüppel war wieder aufgeplatzt) und Wasser und kam sich sehr biblisch vor. Was trieb wohl seine geliebte Vera? Nein, das wollte er doch nicht wissen. Wahrscheinlich nudelte sie gerade irgendein Arschloch. In dieser düsteren Situation zeigte sich ein Lichtblick. Ein kleiner Flipper schwamm durch das Kellerfenster herein. Eigentlich war es nur eine dumme Stockente, die sich auf der Durchreise von Rumänien nach Dänemark verfahren hatte, aber für Tom war das die Ret-

SEPTEMBER 08

cairo
Jugendkulturhaus

20.09. Glorytellers + Signals to Aircraft
22.09. Diskussion des SJR mit Landtagskandidaten
25.09. Kaktussen - Improtheater Kidnapper der Kunst
26.09. It's Not Not, We Fade To Grey
30.09. Rocky Votolato Senore Matze Rossi

VORSCHAU:

1.10., 03.10., 04.10. 08.10. 09.10. & 11.10.
Theater: Entschieden Unentschieden

02.10. Gutbucket

10.10. Kotzilla, Crash Kids, Basement Grace & Oceanic

18.10. Caspian + Maria Wegmann

JUGENDKULTURHAUS CAIRO
Buckardstr.44 | 97082 Würzburg
Tel.: 0931 - 416 933 | Fax: 0931 - 417 46 85
www.cairo.wue.de | info@cairo.wue.de

tung. Denn die Ente schwamm so nah an ihn heran, dass er ihr voll Mühe (schließlich war er mit Klopapier und Paketband einmumifiziert worden) sein einzigartiges Cappy „Würzburg macht Spaß“ auf den Entenschädel wuzeln konnte. Die doofe Stockente, als sie entdeckt hatte, dass sie doch nicht in Kopenhagen angekommen war, machte kehrt und paddelte samt Toms Cappy auf dem Kopf fröhlich wieder hinaus. Tom starrte ihr hinterher und hoffte nichts sehnlicherster, als dass Vera das Cappy finden würde. Denn das Wasser im Keller reichte ihm schon bis zum Hals und es würde nur eine Frage der Zeit sein, bis er ersoffen war . . .

... in der nächsten folge gehts knallhart weiter!

// von joni masch



b.young®

ICHI®

b.young würzburg . theaterstraße 1-3